

## Mittelholstein / Nortorfer Land

# Ein Unternehmen zum Vorzeigen

Nortorfer Erwin Rumpf GmbH feiert 60-Jahr-Jubiläum / Aus kleinem Gartenbaubetrieb wurde eines der führenden Unternehmen der Branche

**NORTORF** Es war der Schritt in die richtige Richtung. Vor 60 Jahren wagte Erwin Rumpf mit einem kleinen Gartenbauunternehmen den Schritt in die Selbständigkeit. Mittlerweile hat die Nortorfer Firma mehr als 120 Mitarbeiter und zählt zu den ersten Adressen für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau in der Region. Mit einem bunten Fest bedankte sich die Familie gestern bei Kunden, Politikern, Vertretern der Branche und seinen Mitarbeitern für die jahrelange Treue. Gleichzeitig wurde der Generationswechsel eingeläutet.

Die Firma sei immer zuerst gekommen, sagte Seniorchef Ingo Rumpf in seiner Begrüßung. Auch wenn er noch einige Jahre in der Firma tätig sein möchte, so will er nicht dem Beispiel seines Vaters folgen, der bis ins hohe Alter noch in der Firma nach dem Rechten gesehen habe. Trotzdem wolle er die 50 Jahre Erfahrung an seine Söhne weitergeben. Seit einigen Monaten gehören Oliver und Felix Rumpf nun der Geschäftsführung an.

Bürgermeister Horst Krebs sprach der Firma seine Anerkennung aus. „Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind“, zitierte Krebs den amerikanischen Industriellen Henry Ford. Die Firma Rumpf habe immer die Zeichen der Zeit rechtzeitig erkannt, und genau das an-



Oliver, Ingo und Felix Rumpf (von links) führen das Unternehmen seit einigen Monaten gemeinsam.

MTK (2)



„Dieses gesunde, mittelständige Unternehmen ist eine Visitenkarte für Schleswig-Holstein.“

Hans-Jörn Arp  
Parl. Geschäftsführer CDU-Landtagsfraktion

geboten, was gefragt war. Deswegen gehöre das Unternehmen zu den größten und besten im Lande. Er selbst sei dem Unternehmen verbunden, kenne die Familie, habe in seiner Schulzeit selbst mitgearbeitet. „Ob wir damals Geld bekommen haben, weiß ich gar nicht mehr“, sagte Krebs. Er erinnere sich aber gut an einen Nachmittag, an dem er in Seeth den Sportplatz mähen musste. „Heute gibt es ja die großen Aufsitzmäher, wir mussten das damals mit einem kleinen Handrasenmäher machen, immer hin und her, den ganzen Nachmittag.“ Besonders betonte Krebs, dass die Familie Rumpf nicht nur ein bodenständiges Nortorfer Unternehmen sei. Die



Auch das gehört heute zum modernen Garten- und Landschaftsbau: Heiko Krüger, Marc Gedatus und Andreas Soll (von links) verlegen Großplatten.

Firma habe auch stets viel Gemeinsinn an den Tag gelegt. Erwin Rumpf und sein Sohn Karsten hätten beide über viele Jahre im Ehrenamt die Stadt Nortorf unterstützt. „Projekte wie der Stadtpark sowie die Innenstadtsanierung tragen zu großen Teilen ihre Handschrift.“ Hans-Jörn Arp, der Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion, lobte den Firmengründer. In

der Nachkriegszeit habe Erwin Rumpf den Mut gehabt, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Seine erste große Investition sei ein VW-Käfer gewesen. Daraus habe sich ein gesundes mittelständiges Unternehmen mit zufriedenen Mitarbeitern entwickelt, das eine Visitenkarte für Schleswig-Holstein sei. In der Branche arbeiteten 15 000 bis 16 000 Menschen, der Garten- und

Landschaftsbau sei eines der Aushängeschilder des nördlichsten Bundeslandes. Der Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer zu Kiel, Georg Schäfer, ergänzte: Die Firma Rumpf sei heute eines der führenden Unternehmen in der Region und seit über 50 Jahren ein zuverlässiger Ausbilder.

Auf dem Hofgelände konnten die Gäste sich von der großen Bandbreite des Unternehmens überzeugen. Mitarbeiter zeigten, wie sie einen mehrere Meter großen Baum verpflanzten oder wie Großplatten mit neuer Technik trotz hohen Gewichts mühelos in Position gebracht wurden. Wer wollte, durfte sich selbst hinter die Steuerung eines Minibaggers setzen.

Malte Kühl

## EIN VIELFÄLTIGES PORTFOLIO

Die Firma Rumpf ist auf vielen Geschäftsfeldern zu Hause: Erd- und Pflasterarbeiten, Wege- und Parkplatzbau, Erschließungsarbeiten, Hausgärten und Teichanlagen, Dachbegrünung und Pflanzgefäße, Pflanzung und Rasenflächen, Pflegearbeiten, Winterdienst, Sport-, Spiel- und Tennisplatzbau und Instandsetzung.